

Ä2 Verkehr

Antragsteller*in: Oliver

Text

Von Zeile 1 bis 4:

Gehwege müssen auch den Ansprüchen und Bedürfnissen von Gehbehinderten, ~~Rollstuhlfahrern~~ Rollstuhlfahrer*innen und Personen mit Kinderwagen oder Rollatoren genügen. Die notwendige Instandsetzung von Fußwegen in den Wohngebieten wollen wir fortsetzen. Auf Wohnwegen mit sehr geringem Auto- und LKW-Verkehr mit maximal 30 km/h ziehen wir gemischte Verkehrsflächen der Separierung von Fahrbahn und Gehwegen vor.

Von Zeile 7 bis 8 einfügen:

Ein attraktives und intuitiv nutzbares Fahrradwegenetz in der Stadt soll alle Stadtteile miteinander verbinden und die nichtmotorisierte Erreichbarkeit der öffentlichen

Von Zeile 10 bis 11:

und von Hohen Neuendorf nach Frohnau und Hennigsdorf sind für uns wichtige überörtliche Strecken, ~~die~~ deren rasche Umsetzung wir vom Land einfordern.

Von Zeile 13 bis 14:

taktarmen Abend- und Nachtstunden durch Rufbusse ergänzt wird. Auch unsere ~~Schüler~~ Schüler*innen müssen von diesem optimierten Angebot profitieren.

Von Zeile 16 bis 21 einfügen:

Verbindungen entlang der Hauptverkehrsstraßen sind mit durchgängig gut befahrbaren separaten Rad- und Fußwegen auszustatten. Radwege sollen ein sicheres und zügiges Fahren ermöglichen und ausreichend breit zum Überholen sein. Fahrradmobilität muss auch für Lastenräder, Tandems und sonstiges Spezialräder möglich sein. Radfahrstreifen entlang mäßig befahrener Hauptverkehrsstraßen und Fahrradstraßen sollen das Angebot ergänzen. Wir wollen abschließbare Fahrradboxen an den Bahnhöfen einrichten und machen uns für den Südzugang zum S-Bahnhof Hohen Neuendorf stark. Am Südzugang sollte auf zusätzliche PKW-Stellplätze verzichtet werden. Stattdessen sollten die Mittel in die Finanzierung des lokalen ÖPNV umgeleitet werden.

Gemeinsam mit Birkenwerder kämpfen wir für die Aufwertung des dortigen Regionalbahnhofes mit einer Direktverbindung zum Berliner Hauptbahnhof.

Begründung

Gendern oder nicht?